



Warme Stimme, breites Züridüütsch: Margrit Rainer.



THEATER RIGIBLICK: «EUSE RAINER CHÖNNT DAS AU!»

MARGRIT DIE GROSSE

Sie war eine der beliebtesten Schauspielerinnen und Sängerinnen ihrer Zeit, und ihre warme Stimme und ihr breites Züridüütsch sind unvergessen – am 10. Februar wäre Margrit Rainer (1914–1982) hundert Jahre alt geworden. Auch wenn ihre Stimme vielen noch in den Ohren klingt, droht sie unter dem Gedröhn von Castingshows und Ähnlichem zu verklingen. Das will Christian Jott Jenny verhindern – mit einer Revue, in der die bekanntesten Chansons der Rainer vorgestellt werden. «Es gibt zwei Frauen-Stimmen, die mich zu Tränen rühren», sagt der 35-jäh-



rige Zürcher, «jene der Maria Callas und die von Margrit Rainer.»

Wer Jenny und dessen Auftritte als stimmstarker Salonlöwe Leo Wundergut kennt, ahnt, dass es bei dieser Hommage nicht nur etwas zu hören, sondern auch zu schmunzeln gibt. Und so nehmen Jenny, das formidable

Zürcher Staatsorchester und andere die Auswüchse des heutigen Medienbetriebes ganz ordentlich auf die Schippe.

Premiere: 6. Februar im Zürcher Theater Rigiblick, weitere Vorstellungen und Tickets: www.theater-rigiblick.ch *Heinz Storrer*



HÖRBUCH

SIEBEN TAGE OHNE
Monika Peetz

In der Fortsetzung des Bestsellers «Die Dienstagsfrauen» legen die fünf ungleichen Freundinnen Eva, Kiki, Estelle, Caroline und Judith eine Fastenwoche auf einer abgelegenen Burg ein: sieben Tage ohne Alltag, ohne Stress, ohne Männer. Und ohne Essen. Leere Bäuche und schlaflose Nächte führen zu Reibereien. Ist es für die andern jedoch nur ein gemeinsamer Ausflug, hofft Eva, hier zu erfahren, wer ihr leiblicher Vater ist – ihre Mutter weigert sich, dieses Geheimnis preiszugeben. Eine heitere Geschichte ohne grossen Tiefgang, manchmal hart an der Grenze zum Seichten. Doch alles in allem ist sie amüsant anzuhören, denn die deutsche Schauspielerin Inka Friedrich vermag allen Figuren ihren eigenen Charakter zu geben. Monika Peetz landete mit ihren Romanen um die fünf Freundinnen einen veritablen Hit, der sich allein im deutschsprachigen Raum über 1 Million Mal verkaufte. Ihre Bücher erscheinen in 24 Ländern und sind auch im Ausland Bestseller. Zudem wurden sie erfolgreich fürs Fernsehen verfilmt.

★★★★★ *Irène Weitz*

BÜCHER

PERLA
Carolina De Robertis

Perla wächst als wohlbehütetes Einzelkind in Buenos Aires auf. Ihre Mutter ist eine schöne, elegante, aber distanziert-kühle Frau, und ihr Vater ist ein ehemaliger Marineoffizier, über dessen Beruf man in der Familie nicht



(Krüger)

spricht. Und schon gar nicht wird über die unzähligen «Verschwundenen» gesprochen, die es während der Militärdiktatur in den

Siebzigerjahren gab. Versucht es Perla trotzdem, reagieren die Eltern unwirsch. Eine Lüge sei das, sagen sie. Doch eines Tages, als die Eltern in den Ferien sind, bekommt Perla Besuch von einem seltsamen Mann. Er konfrontiert sie mit der Vergangenheit, und sie muss feststellen, dass ihr eigenes Leben viel mit den «Verschwundenen» zu tun hat. Ein ungemein ergreifender, brillant geschriebener Roman über ein dunkles Kapitel aus Argentinien Geschichte.

★★★★★ *Regula Tanner*

MY BERLIN KITCHEN
Luise Weiss

Der Debütroman der Food-Bloggerin Luisa Weiss («The Wednesday Chef») ist gleichzeitig Kochbuch, Liebesgeschichte und ein Buch über Berlin. Weiss, Tochter eines Amerikaners und einer Italienerin, geboren in Berlin, wuchs bei ihrem



(Limes)

Vater in Boston auf, verbrachte ihre Schulferien in Berlin, lebte in New York und kehrte als Erwachsene nach Berlin zurück. Sie schreibt, wie sie in

New York mit den Fragen kämpfte «Wer bin ich?» und «Was ist meine Heimat?» und wie sie beim Kochen Ruhe fand. Wie die Gerüche sie an den Vater, die Grossmutter und an die Mutter erinnern. «Kochen ist meine Heimat», sagt Luisa Weiss. Das Bloggen hingegen war ihre Art, sich in Berlin wieder einzuleben. Entstanden ist dabei einwitziges und unterhaltsam geschriebenes Buch mit vielen Einblicken in ihr Privatleben und, natürlich, vielen Rezepten, die Teil der Geschichte sind. ★★★★★ *Irène Weitz*